

Inhalt

Einleitung	7
I. Der Dichter vor dem Publikum	13
II. Annäherung an die Schweiz	24
III. Das Vortragsprogramm	33
1. Die Einleitung	33
2. Die gelesenen Gedichte	37
3. Die Übertragungen	84
– Louïze Labé	86
– Michelangelo	89
– Gabriele d'Annunzio	98
– Emile Verhaeren	101
– Anna de Noailles	109
4. »Ur-Geräusch«	112
5. Improvisationen	125
– Leo Tolstoi	126
– Auguste Rodin	132
– Regina Ullmann	141
– Jacob Burckhardt und Johann Jakob Bachofen	146
– Gizeh: der Sphinx	152
– Jules Romains	161
– Kindheit und Militärschulzeit	162
– Paul Cézanne	172
IV. Die Vortragsabende	179
1. Zürich, oder: »... wozu sind sechshundert Schweizer dabei und wundern sich?«	179
2. St. Gallen, oder: fast eine Absage	208
3. Luzern, oder: »viel Jugend überhaupt«	216
4. »Und nun geht es weiter nach Basel«	222
5. »... jetzt hat man mich bis nach Bern gelockt«	244

6. »... und schloß mein kuriozes öffentliches Benahmen in Winterthur ab ...«	260
V. Rückblick	278
VI. Vita Helvetica continuata	291
Anmerkungen	298
Personenregister	304
Literaturverzeichnis	311